

## Borkenkäfer aus Südamerica.

(Coleoptera: Ipidae).

### IX. Insel Guadeloupe.<sup>1)</sup>

Von Forstrat Hans Eggers, Bad Nauheim.

(Mit 1 Textfigur, gezeichnet von Dr. Karl E. Schedl.)

Ich erwarb vor 18 Jahren von Camillo Schaufuß mehrere unbearbeitete Ausbeuten von Borkenkäfern, darunter eine von der Insel Guadeloupe im Caraibenmeer.

Aus dem Pariser Museum erhielt ich eine weitere größere Determinandensendung und von Ed. Fleutiaux, Paris, ebenso eine von dieser Insel.

Außer vielen bekannten Arten der neotropischen Fauna fanden sich zahlreiche neue Arten, die ich nachfolgend beschreibe:

#### *Phloeotribus insularis* n. sp.

Am nächsten verwandt mit *Phl. hispidulus* m. von Venezuela, aber wesentlich kleiner.

Kurzoval, gedrungen, kräftig gewölbt, pechbraun, glänzend, einreihig behaart und am Absturz mit einzelnen spitzen Zähnen versehen.

Kopf beim ♂ der Länge nach eingedrückt, der Eindruck in der unteren Hälfte seitlich gekantet, beim ♀ flach gewölbt, nur über den Mundteilen schmal quer eingedrückt. Fühlerkeule ähnlich oval geformt wie bei *Phl. nubilus*, wohl in 3 Glieder aufgeteilt, aber geschlossen, beim ♂ ist der Schaft, wie in der Gattung üblich, lang behaart, beim ♀ kahl.

Halsschild breiter als lang, seitlich im flachen Bogen nach vorn verschmälert. Vorderrand trägt beim ♂ je ein Paar Höcker zu jeder Seite der Mitte, das ♀ ist dort höckerfrei. Oberseite flach gewölbt mit flachen Punkten und mäßig langen, zurückgekämmten Haaren besetzt; eine feine Mittellinie ist kaum angedeutet.

Flügeldecken breiter und etwa  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie das Halsschild, parallelseitig bis hinter die Mitte, dann im letzten Drittel kräftig abgerundet. Punktreihen tragen große, runde Punkte und sind in Streifen vertieft; Zwischenräume sind sehr schmal erhaben, undeutlich einreihig gehöckert und mit einer Reihe absteigender kräftiger Haarborsten besetzt. Bei  $\frac{2}{3}$  der Länge trägt der zweite Zwischenraum einen spitzen Zahn, etwas dahinter auf dem gut gewölbten Absturz der dritte Zwischenraum 4 Zähne hintereinander, von denen die beiden in der Mitte kleiner sind, der fünfte trägt 2 und vor dem Hinterrand noch 1, der siebente 1 ebenfalls kräftigen spitzen Zahn.

<sup>1)</sup> VIII erschien in Revista de Entomologia, Rio de Janeiro, 5, 75—87, 153—159, 329—334, 1935; 6, 388—394, 1936; 7, 79—88, 1937.

Länge: 1,4 mm.

Fundort: Guadeloupe (3 Rivières) ♂♀ Typen, auch 2 Cotypen in Sammlung Eggers; Cotypen im Museum Paris, in der Sammlung Fleurtiaux und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Chramesus deplanatus* n. sp.

Kurzoval, mäßig glänzend, braun, fein behaart.

Von ähnlicher Skulptur wie der etwas kleinere *Chramesus rotundatus* Chap.; er unterscheidet sich von diesem aber deutlich durch den flacheren Absturz der Flügeldecken.

♀ Kopf breit eingedrückt, beiderseits bis an den Augenrand und von den Mundteilen bis hoch auf die Stirn, nicht punktiert, der Seitenrand unter den Augen gekantet und mit einem Höcker versehen.

Halsschild etwas flacher gewölbt als bei *rotundatus*, breiter als lang, seitlich nicht gleichmäßig gerundet wie bei diesem, sondern vorne etwas stärker verschmälert und hinter dem Vorderrand leicht eingeschnürt, in der vorderen Hälfte seitlich etwas weniger kräftig gehöckert. Oben deutlicher rauh punktiert mit angedeuteter, feiner Mittellinie, ziemlich dicht hell und länger als *rotundatus* behaart.

Flügeldecken wenig breiter und  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das Halsschild; seitlich parallel bis zur Mitte, dann wenig verschmälert und kräftig gerundet. Oberseite wesentlich flacher abgewölbt als bei der anderen Art von Guadeloupe. Punktreihen groß punktiert, im seitlichen Drittel nicht streifenartig vertieft, dagegen auf dem Mittelfelde, das bereits von der Basis an leicht abgeflacht ist, in Rillen vertieft. Die Zwischenräume flach und ziemlich breit, der zweite breiter als die beiden Nahtzwischenräume zusammen (bei *rotundatus* dagegen schmaler!). Alle Zwischenräume sehr fein und etwas länger als *rotundatus* behaart und in größeren Abständen einreihig mit kurzen, abstehenden Borsten besetzt. Die Grundbehaarung durch Milchsaft verschmiert.

Länge: 2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Gourbeyre). Type in Sammlung Eggers, 1 Cotype im Museum Paris.

*Chramesus opacicollis* n. sp.

Eine kleine, kurzovale Art, spärlich behaart, glänzend mit fast mattem Halsschild, pechbraun.

Kopf beim ♀ gewölbt, mattglänzend, fein punktuert, beim ♂ zwischen den Augen tief eingedrückt. Fühler nach dem Ende zugespitzt.

Halsschild flach gewölbt, breiter als lang, seitlich im Bogen nach vorn verschmälert. Oberseite fast matt, da sie fein und dicht hautartig

genetzt ist; dicht mit flachen Punkten besetzt; vor der Mitte eine kurze, leicht erhabene Längslinie.

Flügeldecken breiter und fast doppelt so lang wie der Halsschild, parallelseitig bis zu  $\frac{2}{3}$  der Länge, dann breit zur Naht hin abgerundet; in der Quere mäßig gewölbt, in der Länge von der Mitte an kräftig abgewölbt. Basalrand erhaben und flach gesägt. Punktreihen tragen große kräftige Punkte, Zwischenräume etwas weniger dicht einreihig deutliche Körnchen, die mit kurzen abstehenden Haaren besetzt sind; der zweite Zwischenraum zeigt in der Mitte undeutlich zweireihige Behaarung. Grundbehaarung, wie bei anderen Arten, nicht vorhanden.

Länge: 1 mm.

Fundort: Guadeloupe (Environ de Trois-Rivières), leg. Leo Dufau, 1904. Type und Cotypen im Museum Paris, Cotypen auch in coll. Eggers und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

var. *nitidus* n. var.

Unterscheidet sich von *Ch. opacicollis* m. durch etwas größere Gestalt, starken Glanz des Halsschildes und feinere Körnchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken.

Länge: 1,1 mm.

Fundort: Insel Martinique (St. Pierre), leg. Fleutiaux 1901 in „branchettes du cacaoyer“. Type und Cotypen in coll. Fleutiaux, Cotypen in coll. Eggers und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Hoplites major* n. sp.

Fast doppelt so groß wie die kleine Gattungstypen von den Philippinen-Inseln, *H. bañosus* m.

Dunkelpechbraun, von der cylindrischen Form des *Blastophagus minor*, glänzend, fast kahl.

Kopf breit gewölbt, fein und dicht punktiert, im unteren Teile flach gedrückt und kurz, braun beborstet, beim ♂ in der Mitte zwischen den Augen mit einem deutlichen, glänzenden runden Höcker, beim ♀ spärlich fein und kurz behaart mit nur angedeutetem kleinen Höcker.

Halsschild kaum so lang wie breit, in der hinteren Hälfte fast parallel, dann kräftig nach vorn gerundet. Ein schmaler Streifen hinter dem Vorderrand unpunktiert. Die ganze übrige Oberseite, welche ziemlich flach gewölbt ist, dicht und deutlich punktiert mit nur angedeuteter, schmaler Mittellinie. Weder Hinter- noch Seitenrand gekantet.

Schildchen klein, kaum sichtbar.

Flügeldecken ebenso breit und mehr als doppelt so lang wie Halsschild, parallelseitig, hinten breit abgerundet. Oben flach gewölbt, in der

Länge eben, der Absturz sehr steil abgewölbt. Die Basis deutlich erhaben mit angedeuteten Breithöckern, dahinter noch einige schwächere Querhöcker. Die nicht vertieften Punktreihen zeigen deutliche, runde, dicht stehende Punkte; die etwas breiteren Zwischenräume sind etwas runzelig und tragen einreihig dichtstehende, feinere Punkte, von der Mitte an mit feinen, spitzen Höckerchen, die kurze Haare tragen, durchsetzt. Diese Höcker sind zu Anfang ziemlich weitläufig, auf dem Absturz und zwar auf sämtlichen Zwischenräumen, nur durch ein oder zwei Pünktchen getrennt. Die letzte Punktreihe neben dem Seitenrand verlöscht schon vor der Mitte und geht als eingedrückter, glatter Streifen bis zum Hinterrande.

Länge: 2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières). Type im Museum Paris, Cotypen in coll. Eggers.

*Hoplites interruptus* n. sp.

Von gleichem Aussehen wie *H. major* m., dunkelpechbraun, glänzend, fast kahl.

Kopf gewölbt, fein punktiert.

Halsschild so lang wie breit, etwas mehr nach vorn verschmälert, als bei *H. major*; weitläufiger als dieser punktiert.

Flügeldecken gleich breit und doppelt so lang wie Halsschild; parallelseitig, am Ende breit abgerundet. Oben in der Quere flach gewölbt; in der Länge eben und hinten steil abgewölbt. Punktreihen tragen dichte, runde und große Punkte, erste Punktreihe deutlich vertieft. Zwischenräume gleich breit wie Punktreihen, sind glatt, nicht runzelig und einreihig mit deutlichen kleinen Punkten dicht besetzt. Der zweite Zwischenraum verschwindet auf dem Absturz; die übrigen zeigen, hinter der Mitte beginnend, nach je 2—3 Punkten in der Reihe einen kräftigen, spitzen Höcker, der eine kurze Borste trägt. Basis der Flügeldecken deutlich erhaben und flach gehöckert. Der glatte Streifen über dem Seitenrand hinter der Mitte noch deutlicher eingedrückt als bei *H. major*.

Länge: 2 mm.

Fundort: Guadeloupe. Type in coll. Fleutiaux, Cotype auch in coll. Eggers.

*Stephanoderes bituberculatus* n. sp.

Zylindrisch, pechschwarz mit pechbraunen Beinen und Fühlern, stark glänzend, schwach punktiert, fein behaart.

Kopf breit gewölbt, an der Stirn kaum sichtbar punktuiliert, über den Mundteilen dichter rauh punktiert.

Halsschild breiter als lang, seitlich von den stumpfen Hinterecken

an flach gebogen und breit eiförmig nach vorn verengt; oben flach gewölbt, in der Basalhälfte äußerst fein punktuliert, vorn mit kräftigem Höckerfleck abgewölbt. Die Höcker stehen in konzentrischen Reihen, aber voneinander getrennt, in der vordersten Reihe ist in der Mitte eine größere Lücke; am Vorderrand stehen 2 weit getrennte Höcker. Der ganze Halsschild dicht aber wenig auffällig behaart.

Schildchen breiter als lang, hinten gerundet.

Flügeldecken ebenso breit und doppelt so lang wie Halsschild, parallelseitig, hinten breit gerundet. Oben in der Quere schwach gewölbt, flach ohne Unterschiede in Punktreihen und Zwischenräumen. Beide tragen je eine Reihe sehr feiner, flacher Pünktchen, welche in den Punktreihen sehr feine kurze Härchen tragen, die schwach sichtbar sind. Die Punkte der Zwischenräume tragen deutlich sichtbare, abstehende helle Schüppchen.

Länge: 1 mm.

Fundort: Guadeloupe (leg. Dufau). Type und Cotypen in coll. A. Bonhoure im Museum Paris; Cotype in coll. Eggers.

*Dryocoetes insularis* n. sp.

Ein schlanker, schwach skulptierter Käfer. Zylindrisch, mäßig gewölbt, braun, glänzend, mäßig behaart.

Kopf flach gewölbt, fein rauh punktiert, mit erhabener glänzenden Längslinie in der Mitte, fein lang behaart.

Halsschild so lang wie breit, seitlich ganz schwach gebogen, vorne kräftig gerundet. Oben flach gewölbt, in der Basalhälfte fein und ziemlich dicht punktiert mit angedeuteter schmaler Mittellinie; vordere Hälfte dicht fein gehöckert, fein abstehend lang behaart.

Schildchen deutlich dreieckig.

Flügeldecken  $1\frac{3}{4}$  mal so lang und gleichbreit wie Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Drittel, dann schwach verschmälert und breit im Kreisbogen abgerundet. In der Quere flach gewölbt. Punktreihen nicht vertieft mit dichten, feinen Punkten. Zwischenräume breit, glatt, mit einer Reihe weitläufiger feiner, mit abstehenden feinen Haaren besetzter Punktkörnchen. Der Absturz ist flach gewölbt und sonst nicht unterschieden.

Länge: 2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières), coll. Fleutiaux, Martinique (St. Pierre, leg. J. Waddy, 1902) im Museum Paris. Cotypen von beiden Fundorten auch in coll. Eggers und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Dryocoetes subimpressus* n. sp.

Von ähnlicher Form, aber etwas gedrungener und breiter als *Dr. insularis* m.

Zylindrisch, mäßig gewölbt, braun, mattglänzend, lang behaart.

Kopf breit, flach gewölbt, dicht rauh punktiert, mit feiner erhabener Mittellinie, einzeln lang behaart.

Halsschild so breit wie lang, seitlich hinten parallel, von der Mitte an im Bogen nach vorne abgerundet wie *Dr. insularis*. Oben flach gewölbt, glänzend, Basalhälfte dicht und fein punktiert, vorne dicht und fein gehöckert und einzeln lang abstehend behaart.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie Halsschild, parallelsseitig bis zur Mitte, dann wie *Dr. insularis* leicht verschmälert und im Kreisbogen hinten abgerundet. Oben in der Quere flach gewölbt. Punktreihen sehr wenig ausgeprägt und sehr fein punktiert. Zwischenräume flach, breit, runzelig und von der Mitte an mit feinen, kaum sichtbaren Punktkörnchen, die lange abstehende Haare tragen, einreihig besetzt. Der Absturz ist flach gewölbt und in der Mitte breit und flach eingedrückt.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Guadeloupe. Type in coll. Eggers.

#### *Neodryocoetes insularis* n. sp.

Kürzer und gedrungener als die Gattungstypen *N. hymenaeae* m., durch das stärker verschmälerte Halsschild fast langoval geformt; braun, mäßig glänzend, nur am Absturz spärlich behaart, schwach skulptiert.

Kopf gewölbt matt, hautartig genetzt, nur beim ♂, oben mit schmaler, glatter Mittellinie und unten mit glänzendem dreieckigen Eindruck über dem Munde.

Halsschild kaum länger als breit, die Basalhälfte fast parallelsseitig, die vordere Hälfte stark verschmälert und eiförmig zum Vorderrand gerundet. Basis und Seiten fein gerandet, Vorderrand ohne Höcker, auch deutlich gerandet. Oben flach gewölbt, ohne Buckel, vordere Hälfte sehr fein schuppig gehöckert, hintere Hälfte mattglänzend, hautartig genetzt, mit feinen Punkten ziemlich dicht besetzt, nur eine nicht erhabene, schmale Mittellinie bis vor die Mitte unpunktiert.

Schildchen klein, breit.

Flügeldecken etwa um die Hälfte länger als breit, parallelsseitig bis zum letzten Viertel, dann breit abgerundet. Quer gut gewölbt, in der Länge eben bis zur ziemlich steilen Abwölbung im letzten Viertel. Sehr fein und flach in undeutlichen Reihen punktiert, Reihen nicht eingedrückt, Zwischenräume ganz flach und unregelmäßig und spärlicher punktiert als die Punktreihen. Auf der hinteren Abwölbung ist die erste Punktreihe vertieft und die Naht etwas erhaben. Im letzten Drittel der Flügeldecken tragen die ungeraden Zwischenräume spärliche, feine, helle, abstehende Börstchen.

Länge: 1,2 — 1,5 mm.

Fundort: Guadeloupe, „gosses sèches de tamarin“, 1 St. „au bananiers pourris“. Type und Cotypen in coll. Fleutiaux, Cotype in coll. Eggers.

*Coccotrypes insularis* n. sp.

Eine kräftige, langzylindrische Art, pechbraun, glänzend, verhältnismäßig schwach skulptiert, auf den Flügeldecken nur einreihig abstehend behaart.

Kopf flach gewölbt, langrissig punktiert mit deutlicher, erhabener Mittellinie bis zu den Mundteilen herunter.

Halsschild so lang wie breit, Hinterecken leicht abgerundet, Seitenrand in der hinteren Hälfte ziemlich deutlich ausgeprägt; etwas hinter der Mitte ist das Halsschild seitlich mehr ausgebaucht, dann breiteiförmig nach vorn gerundet. Vorderrand ohne Höcker, das ganze Halsschild oben mäßig gewölbt und fein gehöckert, ohne punktfreie Mittellinie, vorne lang, hinten sehr fein und zerstreut behaart.

Schildchen glänzend, hinten gerundet.

Flügeldecken gleichbreit und  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie das Halsschild, parallelseitig, im letzten Viertel eiförmig zur Naht zu gerundet. Oberseite glatt, nicht runzelig, die Punktreihen sind fein und ziemlich weitläufig punktiert. Die glatten Zwischenräume zeigen ebenfalls eine Reihe etwas feinerer Punkte, welche etwas weitläufiger stehen und je eine ziemlich lange abstehende Borste tragen.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières und Gourbeyre); Martinique, 1 Reihe in Sammlung Fleutiaux, gefunden an „branchettes de cacaoyer“. Type und Cotype in Sammlung Eggers und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Der ebenfalls einreihig behaarte *C. uniseriatus* m. von Sumatra ist grob gehöckert und gerunzelt, gedrungener gebaut und hat ein kürzeres Halsschild.

*Pityophthorus denticulatus* n. sp.

Langzylindrisch, pechbraun, glänzend, Flügeldecken kräftig punktiert, Absturz derselben gefurcht mit spitzen Zähnen auf Seitenrand und Naht. Kopf breit, flach gewölbt, fein punktuert.

Halsschild um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, Hinterecken rechteckig, von der Basis an allmählich eiförmig verschmälert, mit etwas vorgezogenem Vorderrand, der mit etwa 14 feinen dichtgestellten Körnchen besetzt ist. Dahinter zuerst mehrere Bogen feine Höcker, dann bis zu der flach gebuckelten Mitte dicht sehr fein gekörnt, hinter der Mitte stark glänzend,

dicht punktiert mit glatter, punktfreier Mittellinie, die nicht erhaben ist. Seiten- und Hinterrand nur schwach ausgeprägt.

Schildchen mäßig groß, dreieckig, glänzend.

Flügeldecken ebenso breit und um die Hälfte länger als das Halsschild, parallelseitig bis zum breit abgerundeten Ende. In der Quere kräftig gerundet. Punktreihen tragen tiefe Punkte, die erste ist kräftiger punktiert. Zwischenräume sind schmal und kaum sichtbar einzeln punktiert. Der schräge Absturz ist auf dem zweiten Zwischenraum kräftig gefurcht, die Naht erhaben und ebenso hoch wie der gewölbte Seitenrand auf dem dritten Zwischenraum; dieser ist mit 4 und der Nahtzwischenraum mit 2 feinen, spitzen Zähnchen besetzt, welche lange, abstehende Haare tragen. Sonst zeigt der Käfer nur auf dem Höckerfleck des Halsschildes spärliche Behaarung.

Länge: 1,6 mm.

Fundort: Guadeloupe. Type (Trois-Rivières) und Cotype (Gourbeyre) in Sammlung Eggers. 1 Cotype im Museum Paris.

*Pityophthorus punctatus* n. sp.

Von ähnlicher Form und Skulptur wie *P. denticulatus* m., aber viel schlanker und am Absturz nur schwach gefurcht und ungezähnt; pechbraun, glänzend.

Kopf breit gewölbt, lang hell behaart.

Halsschild geformt und skulptiert wie bei *P. denticulatus*, jedoch ist der Buckel noch schwächer und liegt vor der Mitte. Hinterrand deutlich fein gekantet.

Flügeldecken fast doppelt so lang und ebenso breit wie der Halsschild, parallel, schmal, in der Quere gut gewölbt. Punkte der Reihen deutlich, auch hier die erste Reihe kräftiger punktiert. Zwischenräume zeigen keine deutlichen Punkte. Der Absturz ist schräg abgewölbt, die erste Punktreihe fein vertieft (nicht aber der zweite Zwischenraum gefurcht!). Die Naht ist nur ganz schwach erhaben und ebenso wie die Seiten ohne Zähnchen. Nur einige wenige Haare stehen am Absturze auf dem ersten, dritten und fünften Zwischenraum.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Guadeloupe. Type und 1 Cotype (Trois-Rivières) in Sammlung Eggers, 2 Cotypen in Sammlung Hustache.

*Neopityophthorus insularis* n. sp.

Ein schmaler, glänzender, wenig skulptierter Käfer, pechbraun mit heller brauner Flügeldeckenbasis und Beinen, spärlich behaart und fein punktiert.



Kopf flach gewölbt, fein und dicht punktiert mit glänzender, glatter Mittellinie.

Halsschild wenig länger als breit, hinten seitlich fast parallel, von der Mitte nach vorn eiförmig zugerundet. Vorderrand fein gehöckert, dahinter in Kreisbögen ebenso fein gehöckert. Buckel in der Mitte kaum angedeutet; seitlich gehen die Höcker ziemlich weit nach hinten. Basalteil glänzend, fein gepunktet, in der Mitte eine nicht erhabene punktfreie Linie.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das Halsschild, parallelschiffartig, hinten fast im Kreisbogen abgerundet; in der Quere flach gewölbt, der Absturz flach abgewölbt, ohne Furche. Die Punktreihen sehr fein und nicht sehr regelmäßig punktiert, die flachen Zwischenräume zeigen auf ihrer undeutlich hautartig genetzten Fläche keine deutlichen Punkte. Auf der Abwölbung zeigen alle Zwischenräume ziemlich weitstehende feine Haare in einer Linie.

Länge: 1,5 mm.

Fundort: Guadeloupe. Type und Cotypen (Trois-Rivières) in Sammlung Eggers; Cotypen auch im Museum Paris, in Sammlung Hustache und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

#### *Microborus imitans* n. sp.

In der Form dem *M. aberrans* Wichm. am ähnlichsten, jedoch wesentlich feiner skulptiert, von *setulosus* m. (♂) durch das kürzere und breitere Halsschild sofort zu unterscheiden.

♂: Von *Crypturgus*-Form, zylindrisch, an beiden Enden gut gerundet, braun, mäßig glänzend, am Absturz nur kurz behaart.

Kopf breit gewölbt, hautartig genetzt, matt, sehr fein punktiert, die großen Augen weiter getrennt als bei den anderen Arten.

Halsschild kaum  $\frac{1}{4}$  länger als breit, eiförmig mit gerundeten Hinterecken, seitlich gerandet, oben flach gewölbt, fein hautartig genetzt, mit dichter, feiner Punktulierung, Mittellinie kurz vor der Mitte verkürzt, flach, schmal.

Flügeldecken etwas breiter und  $1\frac{1}{4}$  mal so lang wie Halsschild, parallelschiffartig bis zum letzten Viertel, dann breit abgerundet. In der Quere flach gewölbt, hinten steil abgewölbt. Flach punktiert gestreift mit mäßig großen Punkten. Nabstreifen vertieft, Zwischenräume flach gewölbt und breiter auf dem Absturz. Dieser trägt 2 sehr deutliche Zähne auf dem zweiten Zwischenraum und ist nur kurz und spärlich behaart. Hinterrand deutlicher ausgeprägt als bei *M. aberrans* und *setulosus*.

Länge: 1,1 mm.

Fundort: Insel Guadeloupe. Type in coll. Eggers.

*Hexacolus ovalis* n. sp.

Von der kurzovalen Form des *H. melanocephalus* Bldf., jedoch stark glänzend, pechbraun mit hellerer Basalhälfte des Halsschildes, schwach punktiert, unbehaart.

Kopf flach gewölbt, deutlich punktiert (♀).

Halsschild so lang wie breit, von den rechteckigen Hinterecken an in leichtem Bogen eiförmig nach vorn gerundet. Basis, Seiten und Vorderrand deutlich gerandet. Oben quer und in der Längsrichtung flach gewölbt; die vordere Hälfte sehr fein quer gerunzelt, dazwischen glänzend, die hintere Hälfte ebenfalls glänzend, sehr fein und flach punktiert, ohne Mittellinie.

Schildchen breiter als lang.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{2}{3}$  mal so lang wie das Halsschild, seitlich bis zur Mitte leicht verbreitert und dann breit eiförmig abgerundet. Basis fein gekantet, aber nicht erhaben. In der Längsrichtung flach gebogen, hinten kräftig abgewölbt. Punkte der Reihen sind sehr fein, flach, die Reihen nicht eingedrückt. Zwischenräume ganz flach mit einreihiger, noch feinerer Punktierung.

Länge: 1,2 mm.

Fundort: Guadeloupe; „au parap, branches et feuilles sèches, bois trompette“. Type in coll. Fleutiaux.

*Hexacolus pseudobicolor* n. sp.

Etwas schlanker und kleiner als *H. bicolor* m. aus São Paulo, auch feiner punktiert.

Zylindrisch, glänzend, braun, unbehaart.

Kopf beim ♀ breit gewölbt, über dem Munde leicht quer eingedrückt, sehr fein punktiert, beim ♂ mit schmaler, glänzender, fein gerandeter Mittelfläche, welche von einem länglichen, dichten grauen Haarkranz umrahmt ist.

Halsschild so lang wie breit, hinten parallelseitig bis zur Mitte, dann im Kreisbogen nach vorn verrundet. Oben flach gewölbt, vorne fein und dicht gekörnt, hinten fein und dicht punktiert, unbehaart.

Schildchen kurz, breit.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Viertel, dann breit abgerundet. (Das vorstehende Analsegment täuscht ein verschmälertes Ende vor). Punktreihen nicht vertieft, Reihenpunkte fein, dicht, gut gereiht. Zwischenräume flach, kaum feiner und weitläufiger punktiert.

Länge: 1,3 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières), leg. Dufau. Type und Co-

typen in coll. Eggers. Cotypen im Museum Paris und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Hexacolus notatus* n. sp.

Im Gegensatz zu den naheverwandten Arten *H. bicolor* m. und *pseudobicolor* m. mit kräftigen Reihenpunkten und mit vertiefter erster Punktreihe.

Von zylindrischer Form, vorn und hinten gut abgerundet, glänzend, unbehaart, pechbraun. Kopf beim ♀ breit gewölbt mit leichtem Eindruck über den Mundteilen, äußerst fein genetzt und kaum sichtbar punktulierte; beim ♂ ist der ganze Kopf durch einen oben an der Stirn beginnenden, dicht anliegenden Schopf langer, goldroter Haare verdeckt bis zu den Mundteilen.

Halsschild beim ♀ nicht, beim ♂ wenig länger als breit, in der Basalhälfte parallelschief, dann nach vorn kräftig abgerundet. Oberseite ohne Buckel, Basaldrittel äußerst fein hautartig genetzt und fein und dicht punktiert, vordere  $\frac{2}{3}$  dicht und fein gehöckert.

Schildchen dreieckig, deutlich.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie Halsschild, parallelschief bis zu  $\frac{3}{4}$  der Länge, dann kräftig zur Naht abgerundet. Oberseite trägt saubere Reihen mit kräftigen, dicht gestellten Punkten, die erste Punktreihe ist vertieft. Die flachen Zwischenräume tragen ebenfalls je eine Reihe dichtgestellter, äußerst feiner Punkte.

Das Analsegment ragt unter den Flügeldecken vor.

Länge: 0,8—1 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières), leg. Leo Dufau. Type und Cotypen in coll. Eggers; Cotypen im Museum Paris und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Hexacolus discedens* n. sp.

Ähnlich den beiden vorstehenden Arten, aber deutlich unterschieden durch ganz mattes Halsschild und in der Mitte leicht vertieften Absturz der Flügeldecken.

Zylindrisch, glänzend, braun, unbehaart.

Kopf ♀ flach gewölbt.

Halsschild so lang wie breit, parallelschief bis zur Mitte, dann breit abgerundet zum Vorderrand; flach gewölbt, vorn sehr fein und dicht gekörnt, hinten matt, sehr fein und kaum sichtbar punktulierte.

Schildchen deutlich, glänzend.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie Halsschild. In der Quere flach gewölbt. Punktreihen deutlich und ziemlich groß dichtstehend punktiert. Erste Punktreihe deutlich vertieft. Zwischenräume

flach, sehr fein einreihig punktiert. Zweiter und vierter Zwischenraum zeigen weitläufig etwas stärkere Pünktchen, die abstehende wenig auffallende Härchen tragen. Auf dem Absturz ist der Nahtzwischenraum flach eingedrückt und noch dichter und rauher fein punktiert; ebenso die erste Punktreihe stärker eingedrückt.

♂ unbekannt.

Länge: 1,4 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières). Type in coll. Eggers.

*Hexacolus subparallelus* n. sp.

Am nächsten mit *H. bicolor* m. und *pseudobicolor* m. verwandt, aber schlanker in der Form, mit längerem Halsschild, feiner skulptiert.

Zylindrisch, glänzend, braun, der (größere) Basalteil des Halsschildes rötlich braun, das vordere gehöckerte Drittel und der Kopf dunkler braun, unbehaart.

Kopf flach gewölbt, glänzend, mit ziemlich langem, dichten Kranz heller Haare um das kahle Mittelfeld (♂).

Halsschild etwa ein Viertel länger als breit, parallelseitig, im vorderen Fünftel verschmälert und abgerundet. Vorderrand ganzrandig. Das vordere Drittel dicht mit kleinen Höckern besetzt, welche nicht quer gezogen sind. Das mittlere und hintere Drittel fein und dicht punktuert mit schwach angedeuteter punktloser Mittellinie, welche nicht erhaben ist. Seitenrand deutlich gekantet, Hinterrand schwächer.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie das Halsschild, parallel bis zum letzten Fünftel, dann zur Naht gebogen. Oben eben bis hinter die Mitte, dann gleichmäßig abgewölbt, nicht steil wie bei *bicolor*. Punktreihen sind nicht eingedrückt und tragen feine Punkte, die ganz flachen Zwischenräume sind ebenso dicht, aber noch feiner einreihig punktuert. Absturz ebenso punktiert.

Länge: 1,5 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières), „au parap“. Type in coll. Fleutiaux.

*Hexacolus oblongus* n. sp.

Langoval, stark glänzend, pechschwarz; Fühlergeißel, Schienen, Tarsen und Basalteil des Halsschildes pechbraun; kahl.

Kopf des ♂ zwischen den Augen flach mit einer glatten Längsbeule in der Mitte, die von einem Kranz rotbrauner, dichter Haare umgeben ist. Stirn glänzend, spärlich fein punktiert; ♀ unbekannt.

Halsschild wenig länger als breit, parallelseitig bis vor die Mitte, dann stumpf abgerundet zum Vorderrand. Oben flach gewölbt; die vor-

deren  $\frac{2}{3}$  dicht mit flachen Querhökern besetzt, das Basaldrittel hautartig genetzt und dicht, fein punktiert,

Schildchen breiter als lang, hinten abgerundet.

Flügeldecken gleich breit und doppelt so lang wie Halsschild; parallelseitig bis hinter die Mitte, dann im flachen Bogen verschmälert und zur Naht hin abgeschrägt. Oben quer flach gewölbt, nach hinten in flachem Bogen abgewölbt. Punktreihen etwas vertieft, die erste kräftiger eingedrückt; Reihenpunkte dicht, deutlich, rund. Zwischenräume leicht gewölbt und breiter; einreihig, vor dem Beginn der Abwölbung meist zweireihig sehr fein punktiert. Auf dem Absturz der breite Nahtzwischenraum etwas abgeflacht. Auf den Zwischenräumen ganz wenige, abstehende Haare.

Länge: 2—2,2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Env. de Trois-Rivières), leg. Leo Dufau, 1904. Type und Cotypen im Museum Paris, Cotypen in coll. Eggers und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Hexacolus nitidissimus* n. sp.

Fast zylindrisch, kohlschwarz mit rotbrauner Fühlergeißel und Knien, sehr stark glänzend, fast kahl.

Kopf kräftig gewölbt mit Quereindruck über den Mundteilen; hautartig genetzt mit zerstreuten feinen Pünktchen, unbehaart (♀).

Halsschild kaum länger als breit, parallelseitig bis vor die Mitte, dann stumpf nach vorne gerundet. Basis und Seiten fein gerandet, oben flach gewölbt und fein, wenig dicht punktiert; hinter dem Vorderrand dicht und fein gehöckert.

Schildchen groß, dreieckig, hinten etwas gerundet.

Flügeldecken kaum merklich breiter als Halsschild; seitlich fast parallel, nach dem Ende zu leicht erweitert, im letzten Viertel fast ohne Bogen nach der Naht zugeschrägt. In der Quere flach gewölbt, in der Länge flach gebogen und hinten ziemlich steil abgewölbt. Reihenpunkte nicht ganz gerade in der Linie stehend, deutlich, rund und dicht gestellt. Die erste Punktreihe vertieft mit etwas größeren Punkten. Zwischenräume breit und flach (auch der erste breit) weitläufig einreihig punktiert; der vierte trägt in der vorderen Hälfte einzelne weitstehende Punktkörnchen. Auf dem Absturz einzelne verlorene kurze Haare.

Länge: 2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières) leg. Dufau. Type in coll. Eggers. In coll. Fleutiaux wohl noch 3 Exemplare, doch ist vielleicht auch noch *Prionosceles imitans* n. n. sp. darunter, den ich erst später unterschieden habe.

***Prionoscoles imitans* n. sp.**

Oval, kohlschwarz, stark glänzend, spärlich behaart.

Kopf beim ♂ zwischen den Augen flach; dicht, fein punktiert und mit abstehenden hellen Haaren besetzt, die über dem Munde dichter stehen; ♀ unbekannt.

Halsschild so lang wie breit, an der Basis fein gekantet, Seitenkante deutlicher; Seiten bis zur Mitte parallel, dann in breiter Rundung in den Vorderrand übergehend. Oberseite flach gewölbt ohne Buckel, auch ohne Höcker in der vorderen Hälfte. Weitläufig und sehr fein punktiert.

Schildchen kurz, hinten flach gerundet.

Flügeldecken etwas breiter und um die Hälfte länger als Halsschild, seitlich parallel bis zum letzten Viertel, dann breit im Halbkreis gerundet; oben quer flach gewölbt; Absturz kräftig abgewölbt. Punktreihen nicht vertieft, die Reihenpunkte stehen nicht in gerader Linie, sondern sehr unregelmäßig hintereinander, sind deutlich, aber nicht kräftig. Die ganz flachen Zwischenräume sind breit und in der vorderen Hälfte weitläufig, auf dem Absturz dicht einreihig mit sehr feinen Punkten besetzt, welche feine abstehende Haare tragen. Vorderrand der Flügeldecken fein gekantet.

Länge: fast 2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières, leg. Dufau). Type in coll. Eggers.

Der Käfer war mit einem *Hexacolus nitidissimus* m. auf den gleichen Klebzettel montiert und ist von dieser Art nur sehr schwer zu unterscheiden. Das Halsschild ohne Höcker, die etwas breiteren Flügeldecken, die kräftigere Rundung des Hinterrandes derselben und das kurze, breite Schildchen zeichnen ihn aber genügend aus.

***Pagiocerus caraibicus* n. sp.**

Etwas größer und gedrungener als *P. frontalis* F. und *Fiorii* m. mit breiterem Halsschild und längerer Behaarung auf den Flügeldecken.

Oval, pechschwarz, mäßig glänzend, spärlich behaart.

Kopf unregelmäßig flach eingedrückt, fein punktiert.

Halsschild breiter als lang, seitlich kräftig gerundet, vorn nicht halsartig eingeschnürt. Oberseite flach gewölbt, fein und dicht längs gerieft ohne deutliche Punktierung, unbehaart.

Flügeldecken ebenso breit und fast doppelt so lang wie Halsschild, an den Vorderecken leicht gerundet, dann Seiten fast parallel bis zum letzten Viertel und in mäßigem Bogen zur Naht gerundet. Oben quer flach gewölbt, in der Länge in flachem, gleichmäßigen Bogen zum Ende abgewölbt. Punktreihen deutlich rillenartig vertieft mit dicht gereihten,

flachen Punkten. Die etwas breiteren Zwischenräume glattrandig, flach, mit einer Reihe ziemlich dicht stehender, kleinerer Punkte und auf dem Absturz mit einer Reihe längerer, weicher Haare. Erste Punktreihe stärker eingedrückt, die Haare der Nahtzwischenräume hier etwas nach außen gekämmt.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières) leg. Dufau. Type in coll. Eggers.

***Cnesinus guadeloupensis* n. sp.**

Ein zylindrischer, gedrungener Käfer mit dichter, graubrauner Grundbehaarung, pechbraun, glänzend.

Kopf flach gewölbt, über dem Munde leicht eingedrückt mit einem Kranz kurzer abstehender Haare um diesen glänzenden Eindruck, Stirn matt, fein punktiert.

Halsschild nicht länger als breit, von den rechtwinkeligen Hinterecken bis zur Mitte nur wenig verbreitert, dann im Bogen zum fast geraden Vorderrand verschmälert. Oben mäßig gewölbt, dicht mit feinen zusammenfließenden Längspunkten und mit feinen kurzen, anliegenden Haaren, welche den Glanz durchscheinen lassen, bedeckt.

Flügeldecken wenig breiter und doppelt so lang wie Halsschild. Punktreihen vertieft mit runden dicht stehenden Punkten. Zwischenräume etwas breiter, tragen kurze, dicke Grundbehaarung, aus der sich nach dem Absturz zu eine Mittelreihe leicht abhebt. Der Absturz ziemlich steil und abgeflacht, der zweite Zwischenraum vor dem Ende verkürzt und eingedrückt, alle Zwischenräume etwas verschmälert und nur einreihig behaart.

Länge: 2—2,2 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières, 250 m, „au parap“). Type in coll. Fleutiaux; Cotypen in coll. Eggers.

***Cnesinus longicollis* n. sp.**

Von den anderen Arten mit fein gepunktetem (nicht längs gestrichelten) Halsschilde wie *Cn. gracilis* Bldf. und *nitidus* m. i. l. schon durch die auffallende Länge des Halsschildes zu unterscheiden.

Langeylindrisch, braun, ziemlich glänzend, fein skulptiert, nur auf dem Absturz in Reihen behaart.

Kopf kräftig gewölbt, fein hautartig genetzt und dicht fein punktiert, matt.

Halsschild wesentlich länger als breit, Hinterecken abgerundet, im Basaldrittel seitlich leicht verengt und vor der Mitte leicht ausgebuchtet

und vorne eiförmig gerundet; hinter dem Vorderrande flach eingeschnürt. Oben glänzend, dicht und sehr fein punktiert, kabl.

Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild und gut  $1\frac{1}{2}$  mal so lang, parallelseitig, im letzten Viertel eiförmig abgerundet. Oben leicht punktiert gestreift, die erste Reihe wenig kräftiger. Die flachen Zwischenräume unregelmäßig dicht punktiert. Auf dem gut abgewölbten Absturz sind die Zwischenräume schmaler und nur einreihig punktiert und einreihig mit abstehenden, kurzen, braunen Borsten dicht besetzt.

Länge: 2 mm.

Fundort: Guadeloupe. Type in Sammlung Eggers.

*Cnesinus insularis* n. sp.

Ziemlich klein, zylindrisch, glänzend braun, spärlich behaart.

Kopf leicht gewölbt, sehr fein und dicht punktiert; über dem Munde flach eingedrückt, seitlich vom Munde bis zum Augenrand eine Bürste kurzer steifer Haare.

Halsschild um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, parallelseitig bis zur Mitte, dann in leichtem Bogen zum fast geraden Vorderrand hin verschmälert. Oben gleichmäßig flach nach vorne abgewölbt, feine dichte Längspunkte fließen zu feinen Längslinien zusammen, eine feine, nicht erhabene Mittellinie hebt sich kaum ab. Unbehaart.

Flügeldecken fast doppelt so lang und nur wenig breiter als Halsschild, fast parallelseitig bis zu  $\frac{3}{5}$  der Länge, wo sie etwas erweitert erscheinen, dann im leichten Bogen verschmälert und zur Naht verrundet. Oben zuerst fast eben, dann im guten Bogen zum Ende abgewölbt. Punktreihen kaum vertieft mit dicht stehenden Punkten. Zwischenräume breiter, flach; einreihig und undeutlich punktiert. Auf dem Absturz die Reihen vertieft, die Zwischenräume schmaler und mit einer einfachen Reihe abstehender, kurzer Borsten besetzt, welche spärlich und wenig auffallend schon in der Mitte der Flügeldecken beginnt; der zweite Zwischenraum auf dem Absturz abgekürzt.

Länge: 1,4 mm.

Fundort: Guadeloupe (Courbeyre; Environ de Trois-Rivières) leg. Dufau. Typen und Cotypen in coll. Eggers, Cotypen im Museum Paris und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Hylocurosoma* n. g.

Diese Gattung gehört zu den Hexacoliden in die Nähe von *Hylocurus*. Die Gattungstypen ist gedrungen zylindrisch, glänzend, kräftig skulptiert, fast unbehaart.

Kopf kugelig, kann ganz ins Halsschild zurückgezogen werden. Augen langelliptisch, ohne Einbuchtung am Fühleransatz. Fühler mit schlankem



Schaft; Geißel besteht aus 6 Gliedern, von denen das erste kräftig und verdickt ist, die anderen 5 kurz und bis zur Keule breiter werdend. Keule oval mit zwei deutlichen behaarten Nähten; eine dritte vor dem Ende ist undeutlich.

Halsschild ist zylindrisch, oben flach gewölbt, ohne Buckel, vorne dicht gehöckert, hinten dicht punktiert; seitlich deutlich, an der Basis schwach gerandet.

Schildchen deutlich sichtbar.

Flügeldecken an der Basis nicht gerandet, Seitenrand in der hinteren Hälfte untergeschlagen; ohne Spitze abgerundet.

Vorderhüften groß, kugelig, um die Hälfte ihres Durchmessers voneinander getrennt. Mittelhüften kleiner, kugelig, weiter voneinander getrennt; Hinterhüften klein, schmal, wieder etwas näher aneinandergerückt.

Vorderschienen schmal, mit kleinen Höckern in der Mitte und zwei Zähnen vor dem Ende und kleinen Höckern am Außenende.

Die anderen Schienen außen gebogen und von der Mitte an dicht gezähnt.

Das Analsegmentragt vorgezogen unter den Flügeldecken hervor. Geschlechtsunterschiede an der Stirn.

*Hylocurosoma striatum* n. sp. (Fig. 1).

Ein gedrungener Käfer, zylindrisch, nach hinten fast etwas verbreitert, glänzend, fast kahl, dunkelpechbraun.



Fig. 1. *Hylocurosoma striatum* n. sp., Fühler, Vorderschiene und Tarsus.

Kopf gewölbt, fein punktiert; in einem Geschlecht mit einer glatten, runden Schwiele in der Mitte, die mit kurzen Haaren umkränzt ist.

Halsschild kaum länger als breit, parallelsseitig bis zur Mitte, dann kräftig nach vorne gerundet. Oben in der Quere gut gewölbt, in der Länge flach ohne Buckel abgewölbt. Vordere Hälfte regellos dicht gehöckert, hintere Hälfte ebenso dicht und deutlich punktiert, ohne Mittellinie.

Flügeldecken ebenso breit und  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie Halsschild; parallelsseitig, nach hinten fast etwas auseinandergehend, im letzten Viertel breit abgerundet. Oben in der Quere flach gewölbt. Punktreihen etwas vertieft mit dichtstehenden, runden Punkten. Zwischenräume breiter, leicht gewölbt, einreihig dicht und deutlich punktiert. Absturz kräftig abgewölbt, die Punktstreifen hier kräftiger vertieft, die Zwischenräume schmaler und deutlich gewölbt und mit einer Reihe ziemlich locker stehender Höcker besetzt, die abstehende, mäßig lange Haare tragen.

Länge: 1,4—1,8 mm.

Fundort: Guadeloupe (Trois-Rivières) leg. Leo Dufau 1904. Type und Cotypen im Museum Paris, Cotypen auch in coll. Eggers und im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

### *Corthylus tuberculatus* n. sp.

In der Körperform am nächsten mit (Meta-) *Corthylus affinis* Fonseca aus Brasil verwandt.

Zylindrisch, hinten breit abgestutzt, glänzend, dunkelpechbraun mit hellerer Vorderhälfte der Flügeldecken, unbehaart.

Kopf beim ♂ flach gewölbt, matt, hautartig genetzt und mäßig dicht fein punktiert; beim ♀ eingedrückt mit mäßig langen, bräunlichen Haaren umkränzt. Fühler beim ♂ (beschädigt) anscheinend rhomboid mit 2 deutlich erhabenen Schrägnähten, beim ♀ stumpfdreieckig mit abgerundeten Ecken und 3 gebogenen, deutlich erhabenen Nähten, von denen die obere parallel dicht vor dem Ende der Keule liegt. Am oberen Rande 2 deutliche Körnchen, von denen das eine 2 lange, steif abstehende Borsten trägt (vielleicht auch das vordere Körnchen, bei dem sie abgebrochen sein könnten?). Der Vorderrand der Keule ist sehr fein gesägt mit kaum sichtbarer, kurzer Behaarung; von der Innenseite des Hinterrandes entwickelt sich ein gebogener Schopf von 5—6 Haaren, welche halb so lang sind wie die abstehenden Borsten.

Halsschild in der Basalhälfte sehr fein hautartig genetzt und sehr fein punktiert, vorne fein und dicht gekörnt; flach gewölbt. Hinten seitlich parallel, von der Mitte an nach vorn fast im Halbkreis abgerundet.

Flügeldecken gleich breit und um die Hälfte länger als Halsschild, parallelsseitig bis zum Ende, dann kurz abgerundet. Hinterrand ganz flach gebogen. Oben flach gewölbt, Punktreihen und Zwischenräume gleich

deutlich und ziemlich kräftig punktiert, Zwischenraumpunkte stehen nur etwas weniger dicht. Absturz steil mit deutlichem Hinterrand. Naht schmal erhaben, der zweite Zwischenraum flach eingedrückt, der dritte trägt eine Reihe von 5 kräftigen Höckern.

Länge: 2,4 mm.

Fundort: Guadeloupe (Courbeyre), leg. Dufau. Typen ♂ ♀ in coll. Eggers.

*Corthylus subasperulus* n. sp.

Von schmalzylindrischer Form, vorne verschmälert, glänzend, pechschwarz mit hellerem Basaldrittel der Flügeldecken.

Kopf des ♂ bei der Type nicht sichtbar, jedenfalls aber flach gewölbt, beim ♀ ausgehöhlt und mit einem Kranz kurzer steifer Haare umgeben. Fühler des ♂ verhältnismäßig klein, elliptisch, mit 2 wenig erkennbaren Quernähten; beim ♀ groß, dreieckig, die Ecken abgerundet, mit 2 Quernähten; der Vorderrand trägt einzelne feine Haare, am Ende 2 längere.

Halsschild länger als breit, nach vorn eiförmig verschmälert zugedrückt. Vordere Hälfte fein gehöckert, Basalhälfte mattglänzend, äußerst fein hautartig genetzt und sehr fein punktiert.

Flügeldecken ebenso breit und um  $\frac{1}{3}$  länger als Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Viertel, dann im Kreisbogen zur Naht abgerundet. In der Quere mäßig gewölbt, am Ende gut abgewölbt ohne Eindruck auf dem Absturz. Punktreihen nicht eingedrückt, mit sehr feinen Pünktchen, die breiten Zwischenräume ganz flach mit einzelnen verlorenen Pünktchen. Auf dem Absturz sind auf allen Zwischenräumen weitläufig einreihige feine Punktkörnchen, welche feine, abstehende kurze Haare tragen.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Guadeloupe. Typen (1 ♂, 2 ♀) in coll. Eggers.

(Schluß folgt.)

---

## Neue Cassidinen aus dem Flußgebiet des Amazonas,

gesammelt von S. und I. Waehner.

(Coleoptera: Chrysomelidae.)

Von F. Spaeth, Wien.

Das Staatmuseum für Tier- und Völkerkunde in Dresden hat mir die Cassidinen zur Bestimmung übergeben, welche von Herrn Siegfried Waehner und seiner Frau in Amazonas in den Jahren 1933 bis 1935 gesammelt und mit den anderen dort gefundenen Käfern dem Museum geschenkt worden sind. Die hauptsächlichsten Sammelorte und ihre faunistischen Verschiedenheiten sind von Dr. Klaus Günther in Ent. Rundschau, 53, 271, 1936, besprochen worden.